

# Generalistische Pflege im Echtzeit-Einsatz

VON LAURA LAERMANN

Über das Thema „Generalistische Pflegeausbildung“ wird derzeit noch sehr viel diskutiert. Gemeint ist damit ein übergreifender Pflegefachberuf mit Schwerpunktbildung, der die Alten-, Gesundheits-, Kranken- sowie Kinderkrankenpflege vereint.

Mit dieser neuen Ausbildungsform qualifiziert sich ein Pfleger für alle drei Bereiche und kann bei veränderten Anforderungen flexibler handeln.

Zwölf Pflegeschüler verschiedener Fachrichtungen aus der Akademie für Gesundheitsberufe haben die neue Ausbildungsform nun einmal getestet. Eine Woche lang arbeiteten sie gemeinsam auf der Station für Geriatrischen Komplexbehand-

lung der Kliniken Maria Hilf. Dabei waren sowohl das Fachwissen für die Altenpflege als auch für die Gesundheits- und Krankenpflege gefragt.

Unterstützt wurden die Pflegeschüler während der Woche von der Stationsleitung Kira Höntges und ihrem Team sowie den Praxisanleitern. Am Ende der Testphase waren alle Beteiligten begeistert, wie gut die Zusammenarbeit der verschiedenen Funktionsbereiche und Berufsgruppen letztendlich funktioniert hat.

Insgesamt bietet die neue generalistische Pflegeausbildung durch ihren sehr breiten Einsatzbereich also gute Chancen, die Attraktivität des Pflegeberufs zu steigern. Außerdem ist die Ausbildung international abschlussfähig.

## Vortrag: Perspektiven des neuen Pflegeberufes

(sno) Mit der generalistischen Pflegeausbildung werden die drei Pflegefachberufe Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zusammengeführt. In einem Vortrag werden heute um 14 Uhr die Perspektiven und Hintergründe des neuen Pflegeberufes mit seinen Spezialisierungen und die Chancen einer neuen hochschulischen Ausbildung erläutert. Thomas Kutsche, KBS-Geschäftsführer, hält den Vortrag in der Akademie für Gesundheitsberufe am St. Kamillus, Kamillianerstraße 42.